

Digitale Teilhabe, soziale Gesundheit
und Community-Building

HumanIQ - Auf einen Blick



Über HumanIQ

HumanIQ ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Berlin, die sich der digitalen und sozialen Teilhabe aller Generationen im Zeitalter Künstlicher Intelligenz widmet.

Die Arbeit von HumanIQ basiert auf drei Säulen:

- 1. HumanIQ Living Labs** – vernetzen Generationen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen zu praxisnahen Lern- und Forschungsräumen.
- 2. HumanIQ Seniors** – befähigt ältere Menschen, Künstliche Intelligenz und digitale Technologien zu verstehen, kreativ zu nutzen und gemeinsam mit Studierenden neue Formen digitaler Teilhabe zu entwickeln. Der Zugang entsteht über lokale Partner wie Hochschulen, Kommunen, Bildungszentren und Sozialträger, die Senior:innen aktiv in die Programme einbinden.
- 3. HumanIQ Kids** – bildet die nächste Entwicklungsstufe des Living-Lab- Prinzips: eine Schnittstelle zwischen frühkindlicher Bildung, Forschung und Ausbildung.

Warum HumanIQ?

Die digitale Transformation verändert den Alltag aller Generationen und besonders für ältere Menschen. Viele möchten verstehen, wie Künstliche Intelligenz funktioniert und wie sie den Alltag erleichtern kann, fühlen sich jedoch von Tempo, Sprache und Komplexität digitaler Entwicklungen ausgeschlossen. Laut einer Bitkom-Umfrage (Juni 2025) möchten 53 % der 65–74-Jährigen und 39 % der über 75-Jährigen mehr über KI lernen und digitale Technologien souverän nutzen.



Auch Senior:innen wollen KI verstehen

75+ Jahre



39 %

65-74 Jahre



53 %

Quelle: Bitkom, Juni 2025 – Repräsentative Befragung (n=1.003)

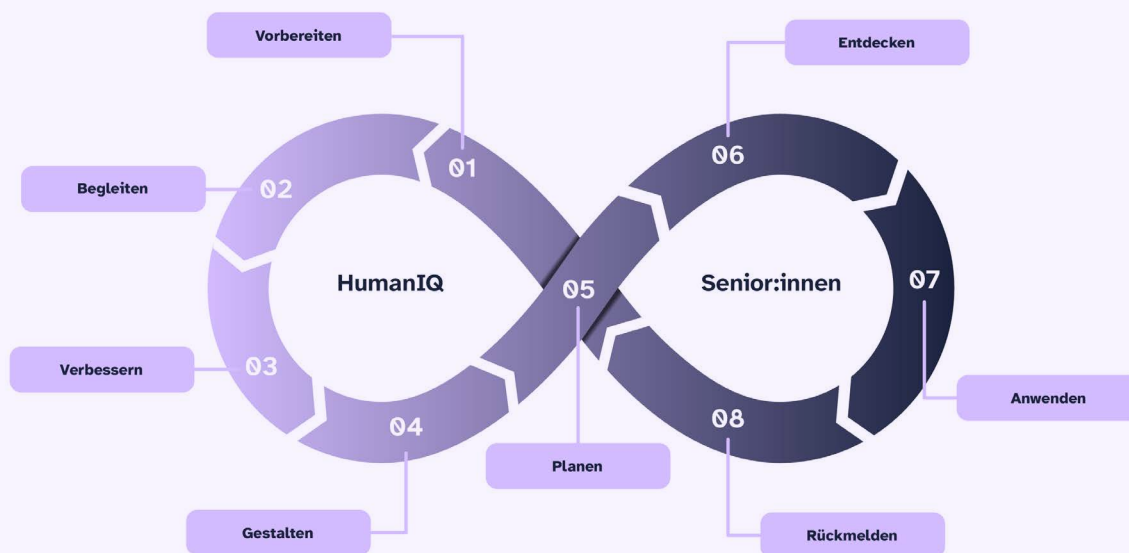
HumanIQ Seniors: Digitale Teilhabe und soziale Verbundenheit

Genau hier setzt HumanIQ an: statt klassische Schulungsmodelle zu verfolgen, schafft HumanIQ sogenannte **Living Labs**. Hier lernen Senior:innen und Studierende voneinander, entwickeln digitale Selbstständigkeit und liefern wertvolles Feedback aus der Praxis für Lehre, Forschung und Gesellschaft. Didaktisch geschulte Studierende leiten die Kurse, reflektieren ihre Erfahrungen wissenschaftlich und bringen ihre Erkenntnisse in Forschung und Lehre ein. Ihre Tätigkeit wird im Rahmen von Projektseminaren oder Service-Learning-Formaten angerechnet. Daraus entsteht ein Living Lab: ein Lern- und Innovationssystem, das Generationen miteinander verbindet und zugleich zentrale politische Strategien der Bundesregierung aufgreift: die Digitale Strategie, die Nationale Demografiestrategie, die Strategie gegen Einsamkeit sowie die BMBF-Zukunftsstrategie Forschung und Innovation 2025–2030. HumanIQ übersetzt diese Ziele in gelebte Praxis vor Ort.

So funktioniert HumanIQ

HumanIQ schafft einen menschenzentrierten Innovationskreislauf, in dem Generationen voneinander lernen, Bildung sich mit Technologie verbindet und Wissen in die Gesellschaft zurückfließt.

HumanIQ – Der menschenzentrierte Innovationskreislauf



Studierende vermitteln KI-Kompetenzen an Senior:innen und gewinnen dabei wertvolle Einblicke in reale

Nutzerbedürfnisse der Generation 60+. Dieser HumanIQ-Kreislauf wirkt dreifach:

- 1 – Für Senior:innen:** digitale Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe
- 2 – Für Studierende:** pädagogische Erfahrung und soziale Praxis
- 3 – Für Gesellschaft & Technologie:** reale Bedürfnisse formen bessere, menschenzentrierte KI-Anwendungen

Was in den Kursen beginnt, wächst über lokale Netzwerke



HumanIQ in der Praxis

HumanIQ überführt den Lernansatz in ein skalierbares Modell, das Forschung, Bildung und Gesellschaft miteinander verbindet. Die Umsetzung erfolgt dezentral über Partnerinstitutionen in ganz Deutschland – koordiniert und qualitätsgesichert durch den HumanIQ Hub in Berlin.

Struktur:

1. Studierende werden im HumanIQ Hub didaktisch qualifiziert.
2. Partner wie Kommunen, Stiftungen oder Sozialträger stellen lokale Lernräume bereit.
3. Senior:innen lernen in kleinen Gruppen mit studentischen Mentor:innen.
4. Unternehmen und CSR-Partner unterstützen Standorte mit Technik und Ausstattung.
5. Der HumanIQ Hub sichert Curriculum, Qualität und Vernetzung.

Lokale Partner agieren eigenständig, sind jedoch über den HumanIQ Hub in ein gemeinsames, nationales Netzwerk eingebunden und verpflichten sich gemeinsamen Standards für Lehre, Qualität und Wirkung.

Der HumanIQ Community-Ansatz

Was in den Living Labs beginnt, wächst in der HumanIQ Community weiter. Sie ist das soziale Rückgrat des Programms. Teilnehmende bleiben auch nach Abschluss der Kurse miteinander verbunden, tauschen sich aus und bieten jederzeit Hilfe und Unterstützung. Senior:innen bleiben nie mehr alleine.

Diese lokale und digitale Gemeinschaft ruht auf drei Säulen:

- 1. Lernen:** Interaktive Kurse zu digitalen Themen und Künstlicher Intelligenz im Alltag
- 2. Begleiten:** Regelmäßiger Austausch in lokalen Projekten, regionalen Gruppen und digitalen Netzwerken
- 3. Mitforschen:** Teilnehmende bringen ihre Erfahrungen in Forschung und Entwicklung ein

Es gibt in Deutschland viele Initiativen zur digitalen Bildung, aber kein Modell, das den Anspruch hat, eine echte Community zu gründen. HumanIQ geht über reine Wissensvermittlung hinaus: Es verbindet Menschen, Erfahrungen und Forschung zu einer Bewegung.

Hochschul- kooperationen

Hochschulen stehen selbst vor einem Wandel: Künstliche Intelligenz verändert Forschung, Lehre und das Verhältnis zur Gesellschaft. Laut dem KI-Monitor 2025 des Hochschulforums Digitalisierung suchen über 60 % der Hochschulen nach realen Anwendungsräumen, um KI im praktischen Kontext zu erproben und gesellschaftliche Wirkung zu entfalten.

HumanIQ bietet diesen Raum. In den Living Labs begegnen sich Forschung und Alltag: Studierende begleiten Senior:innen beim Einstieg in KI-Technologien und bringen ihre Erfahrungen in Lehre, Forschung und Transfer zurück. So entsteht ein interdisziplinärer Lernraum, in dem Informatik, Pädagogik, Design, Medizin und Sozialwissenschaften gemeinsam erproben, wie Künstliche Intelligenz menschenzentriert gestaltet werden kann. Damit unterstützt HumanIQ zentrale Ziele der BMBF-Strategie „Gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft“.

Forschungs- und Industrie- partnerschaften

HumanIQ eröffnet Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, digitale Innovationen dort zu testen, wo sie wirken: im Alltag der Menschen. In den Living Labs werden Senior:innen frühzeitig in Entwicklungsprozesse eingebunden und liefern reale Nutzungserfahrungen, die klassische Marktforschung deutlich vertiefen.

So entsteht ein praxisnahes Testfeld für neue Technologien, Produkte und Services. Unternehmen gewinnen frühzeitige Einblicke in Akzeptanz, Bedienbarkeit und Vertrauen und können Entwicklungszyklen beschleunigen, Fehlentwicklungen vermeiden und Produkte stärker an gesellschaftliche Bedürfnisse anpassen.

Darüber hinaus bietet HumanIQ einen klaren Wettbewerbsvorteil: Wer menschenzentriert entwickelt, stärkt seine Marke, erfüllt ESG-Ziele und positioniert sich international als verantwortungsbewusster Innovationstreiber.

Damit zahlt HumanIQ auf zentrale Ziele der EU-Forschungsagenda „Horizon Europe“ ein.

Ausblick: HumanIQ Kids



Nach der Etablierung von HumanIQ Seniors wird das Living-Lab-Prinzip konsequent weitergedacht. Mit der wachsenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz stehen pädagogische Fachkräfte vor neuen Herausforderungen:

Wie lassen sich digitale Werkzeuge und KI so in die frühkindliche Bildung integrieren, dass sie Kreativität, Kommunikation und soziales Lernen fördern statt überfordern?

HumanIQ Kids greift diese Frage auf. Im Sinne der BMBF-Initiative „Frühe Bildung in der digitalen Welt“ verbindet das Programm pädagogische Praxis und Forschung, um neue Wege der digitalen Mündigkeit von Anfang an zu erforschen.

HumanIQ Kids ist kein Programm für Kinder, sondern ein Living Lab für frühkindliche Bildung, in dem pädagogische Fachkräfte und Studierende gemeinsam erforschen, wie Kinder in einer KI-geprägten Welt lernen, gestalten und sich ausdrücken können.

Der HumanIQ Infinity Loop

HumanIQ vereint zwei Lern- und Innovationskreisläufe:

HumanIQ Seniors: Erfahrung ↔ Wissen

Im ersten Kreislauf entsteht Wissen aus Erfahrung. Senior:innen bringen ihre Alltagsperspektiven und Lebenserfahrung ein, Studierende ergänzen technologische Kompetenz und wissenschaftliches Denken. Beide Seiten lernen voneinander und ihre Erkenntnisse fließen in Forschung, Lehre und Gesellschaft zurück.

HumanIQ Kids: Neugier ↔ Zukunft

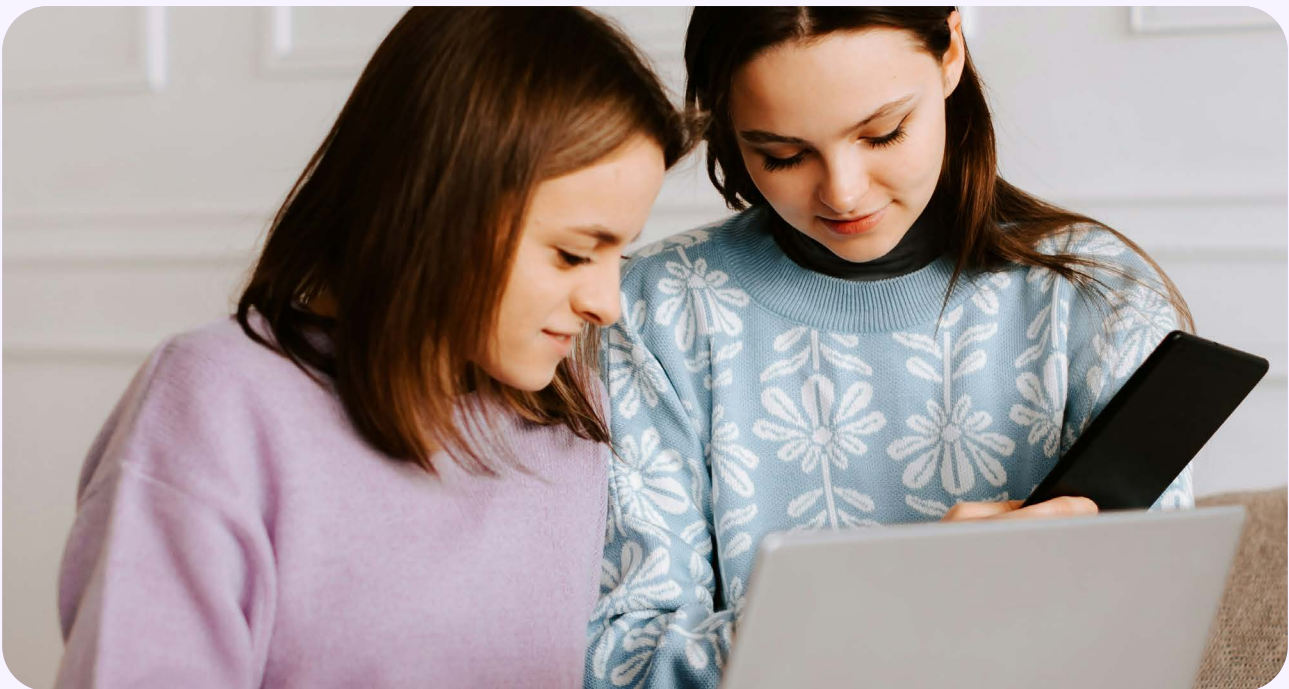
Der zweite Kreislauf richtet den Blick nach vorn. Kinder bringen natürliche Neugier, Kreativität und Offenheit für Neues mit. Gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften und Studierenden entstehen in Living Labs neue Lernformen, in denen Technologie als Werkzeug des Entdeckens und Gestaltens erfahrbar wird. So wächst digitale Kompetenz von Anfang an, inspiriert durch das freie, spielerische Lernen der Kinder.

HumanIQ Hub: Das Zentrum

Zwischen beiden Kreisläufen liegt der HumanIQ Hub – die Schnittstelle zwischen Bildung, Forschung und Praxis.

Hier werden Erkenntnisse aus den Living Labs zusammengeführt.

Der Hub versteht sich als Leuchtturm für Human-Centric AI und als Partner bestehender Initiativen – etwa des KI-Campus, des DFKI oder regionaler KI-Servicezentren. Gemeinsam mit diesen Akteuren schafft HumanIQ reale Anwendungsräume, in denen Forschung gesellschaftlich wirksam wird. Nämlich dort, wo Menschen KI erleben, verstehen und mitgestalten: in den Living Labs von HumanIQ.



Meilensteine

- 📍 Ab 2025: Aufbau HQ, Curriculum & Akademie
- 📍 Ab 2026: Pilotphase
- 📍 Ab 2027: Skalierung in 3–5 Regionen
- 📍 Ab 2028: Nationale Plattform & Community-Ausbau
- 📍 2030: Deutschland als europäischer Vorreiter für digitale Inklusion und generationenübergreifende Bildung



Vision 2030

HumanIQ steht für eine Gesellschaft, in der digitale Teilhabe und soziale Verbundenheit untrennbar sind. Bis 2030 soll Deutschland das europäische Vorbild für digitale Inklusion werden – mit einer HumanIQ-Community, die zeigt, dass Technologie nur dann stark ist, wenn sie Menschen verbindet.

Über den Gründer

Ich habe HumanIQ gegründet, um die gesellschaftliche Veränderung durch Künstliche Intelligenz aktiv mitzugestalten. Als Social Entrepreneur gehe ich bewusst das Risiko ein, neue Wege zu gehen und digitale Teilhabe, Bildung und Verantwortung zu verbinden.

Mit über 30 Jahren Erfahrung in Medien und Unternehmenskommunikation möchte ich dazu beitragen, dass Technologie den Menschen stärkt und nicht ersetzt.



Florian Otto



Kontakt

www.human-iq.de

HumanIQ

Die Gründung eines gemeinnützigen Vereins ist geplant

Friedrichstraße 95

10995 Berlin

www.human-iq.de

Florian Otto

Gründer & Geschäftsführer

Tel.: +49 30 25732195

